

# SEIT 17 JAHREN UNERMÜDLICH IM EINSATZ FÜR DEN GUTEN ZWECK:

## ZAHNÄRZTIN DR. SYBILLE KELLER HAT IN NEPAL EINE ZWEITE HEIMAT GEFUNDEN

Was bewegt eine deutsche Zahnärztin dazu, zwei Mal im Jahr nach Nepal zu fahren, um dort ohne Bezahlung zahnärztlich tätig zu sein und Menschen zu helfen? „Es ist die Dankbarkeit der Menschen, die mich alle Mühen und Strapazen vergessen lässt.“

Vor 17 Jahren war Sybille Keller, Zahnärztin aus Waltenhofen im Allgäu, zum ersten Mal zu einem zahnärztlichen Einsatz in Nepal. Sie folgte damals einem Aufruf des Kemptener Arbeitskreises, der Zahnärzte für einen Einsatz in Nepal suchte. „Dort angekommen war ich schockiert über das Elend. Es gab noch so gut wie gar keine zahnmedizinische Versorgung. Menschen sind an Zahnentzündungen gestorben. In dem 1997 gegründeten Sushma Koirala Hospital in der Nähe von Kathmandu gab es damals nur einen alten, nicht mehr wirklich funktionstüchtigen Zahnarztstuhl, aber vor allem gab es vor Ort keine Zahnärzte. Mit Spenden haben wir in dem Krankenhaus eine Zahnstation nach mitteleuropäischem Standard eingerichtet und koordinieren seitdem die Einsätze deutscher Zahnärzte vor Ort“, berichtet Sybille Keller.

### NEPAL ALS ZWEITE HEIMAT

2004 lernte sie beim Jubiläumstreffen zum 5-jährigen Bestehen des Sushma Koirala Hospitals den Kieferorthopäden Dr. Claus Macher aus Nürnberg kennen. Gemeinsam gründeten sie die Stiftung „Zahnärzte ohne Grenzen“, um koordiniert Spenden sammeln und Zahnärzte in die entsprechenden Regionen schicken zu können. In der Folge wurde eine weitere Zahnstation im Ampipal Hospital – etwa eine Tagesreise entfernt von

Kathmandu – eingerichtet. Claus Macher ist bis heute Präsident der Stiftung. Dieses Jahr im März bricht die 58-jährige Zahnärztin zu ihrem 31. Einsatz in Nepal auf. Bei jedem Einsatz behandelt sie Patienten in beiden Zahnstationen

terstützt ihre Freunde, wo sie nur kann, und Nepal ist für sie zur zweiten Heimat geworden. Zu ihren Einsätzen sind ihre Koffer gefüllt mit Medikamenten und Material zum Behandeln: „Die Kleidung, die ich in Nepal trage, lasse ich dort in ei-



Sybille Keller bei zahnärztlicher Behandlung unter einfachsten Bedingungen

und besucht die Schulen in den umliegenden Dörfern. Sie hat dort inzwischen viele gute Freunde und ist bekannt als „Dental Mama“. Die Kinder, die sie bei ihren ersten Einsätzen behandelt hat, sind inzwischen erwachsen. Sie hat ihr Aufwachsen begleitet – und gefördert. Einige sind ihr besonders ans Herz gewachsen. Sie unterstützt sie bei Ausbildung und Berufswahl, nimmt sie bei sich auf, wenn sie nach Deutschland kommen und Vieles mehr. Sybille Keller un-

ner der Zahnstationen. Ich brauche dort ohnehin nicht viel.“

### EIN ABENTEUER DER BESONDEREN ART

Ein bisschen Abenteuer ist auch immer wieder dabei. „Bei jedem Einsatz mache ich mich mit einigen Helfern auf den Weg in entlegene Bergdörfer – bis an die indische Grenze. Die Straßen sind inzwischen schon ganz gut ausgebaut, so dass wir die meisten Strecken mit dem Jeep fahren können. Es gibt allerdings

VERÖFFENTLICHUNG AM 22.2.16 ERHABT. F.S.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT UNSERER MITGLIEDER



Sybille Keller beim Besuch einer Schule in einer entlegenen Region in Nepal

auch Bergdörfer, die nur zu Fuß erreichbar sind“, erklärt Sybille Keller. Dort behandelt sie unter einfachsten Bedingungen – ohne Zahnarztstuhl und die sonst üblichen Hilfsmittel.

Ihr größtes Abenteuer erlebte sie im April letzten Jahres. Sie war gerade in einer Imbissstube – auf der Tagesreise vom Sushma Koirala zum Ampipal Hospital, als die Erde anfang zu beben. Ein Einheimischer packte sie am Arm und zog sie in Windeseile mit ins Freie. So hat dieser Mann ihr das Leben gerettet – sie wusste ja im ersten Moment gar nicht, was vor sich ging. Bei dem katastrophalen Beben kamen über 10.000 Menschen ums Leben, viele wurden verschüttet und verletzt. Dr. Keller reiste nicht – wie die meisten Ausländer – nach dem Beben

ab. Sie blieb und half im Krankenhaus, wo sie konnte. Zum Glück waren die Krankenhäuser erdbebensicher gebaut, so dass sie unbeschädigt blieben.

#### DANKBARKEIT ALS MOTIVATION

Für Sybille Keller ist die Arbeit in Nepal eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Es ist die Dankbarkeit der Menschen, die sie motiviert zwei Mal im Jahr weder Kosten noch Mühen zu scheuen

und die Strapazen der Reise auf sich zu nehmen. Weiterhin koordiniert sie die Hilfseinsätze deutscher Zahnärzte vor Ort und sucht daher immer erfahrene Zahnärzte, die Interesse an einem solchen „Urlaub der besonderen Art“ haben.

**Bei Interesse an einem zahnärztlichen Einsatz in Nepal wenden Sie sich bitte an:**

Dr. med. Sybille Keller  
Tel. 08303-444  
E-Mail: [dr.kesy@gmx.de](mailto:dr.kesy@gmx.de)  
Rathausstr. 2  
87448 Waltenhofen  
[www.zahnheilkunde-drkeller.de](http://www.zahnheilkunde-drkeller.de)

Dr. Sybille Keller ist Projektmanagerin und Dental Surgery-Koordinatorin des Sushma Koirala und des Ampipal Hospitals in Nepal, Vorstandsmitglied der Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen, Freie Obfrau des Obmannsbezirk Kempten, Vorstandsmitglied des ZBV Schwaben und Delegierte der Bayerischen Zahnärztekammer.

In der Ausgabe 01/2016 der Zeitschrift Brigitte Woman erschien ebenfalls ein Artikel über Sybille Keller und ihr Engagement in Nepal. ■



Sybille Keller mit Assistent und Patienten in der Zahnstation des Sushma Koirala Hospitals (Nähe Kathmandu)